

nach der Geburt halten sollen. 20
nicht geschickte Wehemütter für die
schwangeren vnd geberenden Weiber
verordnet seyn /orget man doch für
das Viech inn einer jeden Gemein/ wie
vil mehr sol man für die schwangeren
vnd geberenden Weiber sorgen / daß
sie mit tüchtigen Wehemüttern mögen
versehen seyn.

Zum Dritten / Sollen die Männer
die Weiber inn Kindes nöten mit essen/
trincken/labung/vnd andern versorgen/
vnd jnen nichts mangeln lassen / was sie
jnen vnd den Kindlin zum besten benöti-
get sein/ da sie ja sonst not vñ angst gnug-
sam haben/ vnd wo etwan ein Mann des
vermögens nit were/ das jenige/das sein
Weib in der geburt bedörffte zu schickē/
sol er andere drumb ansprechen / den keis-
ner wirdt so vnbarmerzig seyn / der eis-
ne Weibe in solchē jren höchstē nöten nit
behülfflich were/welche Männer aber sol-
cher jrer weiber grossē not nit annehmen/
beküme